

Ä6

Antrag

KjG Bundeskonferenz 2022

Antragsteller*innen: KjG Eichstätt

Titel: Ä6 zu A6: Vielfältige Gottesbilder

Antragstext

Von Zeile 1 bis 8:

Wie wir von Gott*? sprechen, prägt auch, wie wir von Menschen denken. Wir machen die Erfahrung, dass kirchliches Sprechen von Gott*? junge Menschen nicht mehr als plausibel und relevant für ihr Leben erreicht. Einseitig männlich-patriarchale, weiße Gottes*?bilder erschweren Menschen den Zugang zu Gott*?, die sich selbst in diesen Vorstellungen nicht als Ebenbild Gottes* erkennen können.

In den biblischen Schriften finden sich neben männlichen und weiblichen Zügen Gottes*? auch Anknüpfungspunkte für vielfältigere Gottes*vorstellungen, von denen aus sich auch ungeschlechtliche, überpersonale und unanschauliche Gottes*reden

Von Zeile 10 bis 15:

Als KjG stellen wir uns der Herausforderung, jungen Menschen Zugänge zu vielfältigen Gottes*?bildern und damit zum Glauben überhaupt zu erschließen.

Deshalb möchten wir in der KjG darauf achten, in Texten, Gebeten, Impulsen, Vorlagen, aber auch bei Gottes*?diensten, Veranstaltungen und bei anderen Gelegenheiten, wo wir über unseren Glauben sprechen, vielfältigen Gottes*?bildern Raum zu geben und

vielfältige Formen der Gottes*?(an)rede zu wählen.

Von Zeile 18 bis 22:

was wir in Bibel und Tradition als Offenbarung glauben. Als KjG wollen wir deshalb mit der Schreibweise „Gott*?“ darauf aufmerksam machen, dass Gott* sich nicht für sexistische/patriarchale Positionen in Dienst nehmen lässt.

Die KjG verwendet die Schreibweise “Gott*?” in allen schriftlichen Äußerungen der KjG auf Bundesebene. Als Pronomen für Gott* nutzen wir künftig „er*sie“. In

Begründung

In der Diskussion haben sich Vor- und Nachteile des * aber auch des + gezeigt. ? ist in dieser Diskussion noch relativ kurz gekommen und impliziert bereits in seiner normalen Aussage das was unser Anliegen sein soll.